

# Wohin die **Reise** geht



Jemand hat gesagt: Ich weiß nicht, ob es besser wird, wenn es anders wird, aber ich weiß, es muss anders werden, wenn es besser werden sollte.

Beamte sind Menschen, die genau wissen, was nicht sein darf. Und aus dieser geistigen Ebene machen sie Politik. Besonders die Krankheitspolitik wird getragen von Menschen, die genau wissen, was nicht sein darf. Ulla Schmidt hat in einem grundlegenden Dienstleistungsgewerbe gearbeitet, Andrea Fischer ist ausgebildete Druckerin und Horst Seehofer machte eine Lehre im Landratsamt Ingolstadt. Unser noch amtierender Finanzminister ist gelernter Geschichtslehrer und der Außenminister hat überhaupt keine abgeschlossene Berufsausbildung usw. Im Volksmund nennt man einen, der etwas tut, was er nicht gelernt hat, einen Pfu-scher. Was können wir da erwarten? Nichts!

Prof. Lauterbach (das Sprachrohr von Ulla Schmidt) hat am zahnärztlichen Unternehmertag in Berlin klar erklärt: Die Kammern und KV/KZVen werden abgeschafft. Sie behindern laut BMG den freien Wettbewerb. Wir werden in den nächsten Jahren völlig neue medizinische Versorgungssysteme in Europa finden. Ärzte und Zahnärzte werden nur noch am Rande gebraucht. Diese neuen Systeme werden mit dem Schlagwort Megacare beschrieben. Natürlich werden Ärzte und Zahnärzte in solchen Systemen beschäftigt. Aber Einzelkämpfer haben keine Zukunft. Das Problem von uns Zahnärzten ist, dass wir im Grunde Einzelkämpfer sind. Aber das bringt uns nicht weiter. Der Megamarkt der Zahnmedizin ist die Cosmetic Dentistry. Emnid hat es 2003 gezeigt:

- \_ 81 % der Deutschen finden schöne Zähne für wichtig
- \_ 65 % sind bereit mehr Geld für schöne Zähne auszugeben
- \_ 57 % der Deutschen sind mit dem Aussehen ihrer Zähne nicht zufrieden
- \_ 58 % sind der Meinung, dass die Attraktivität eines Menschen von schönen Zähnen geprägt ist
- \_ 40 % assoziieren schöne Zähne mit Erfolg und Kompetenz

Schöne Zähne sind sexy! Dies ist die Meinung der Mehrheit.

Aber beim Lächeln bilden Lippen, Zähne und Zahnfleisch eine Einheit. Das letzte Treffen der American Academy of Periodontology stand unter dem Thema: Plastic Oral Surgery. Dies ist das zeitgenössische Synonym für Ästhetische Parodontalchirurgie.

Bernimoulin hat 1975 den koronalen Verschiebelappen zur Rezessionsdeckung beschrieben.

Raetzke in Frankfurt und Langer in New York haben beide 1985 das subepitheliale Bindegewebs-transplantat zur Rezessionsdeckung herangezogen. Diese Techniken sind seit einem Vierteljahrhundert erprobt. Fragen Sie sich selbst, wie oft decken Sie eine Rezession, wann machen Sie aus kosmetischen Gründen eine chirurgische Kronenverlängerung und wann haben Sie vor einer Brückenversorgung den Kieferkamm so verformt, dass das Endresultat, die Brücke, einfach schöner wird.

Eine Anfrage bei einer privaten Krankenversicherung ergab: Wahrscheinlich beziehen sich weniger als ein Promille der Rechnungen auf die Plastic Oral Surgery. Diese Zahl ist sicherlich sehr ungenau, da eine direkte Zuordnung in unserem GOZ-Dschungel sehr schwer fällt. Diese Zahl zeigt aber auch sehr deutlich, dass das Potenzial in diesem Bereich bei weitem nicht genutzt wird. Wenn, wie oben gesagt, sich die Versorgungsstrukturen in den nächsten Jahren grundlegend ändern werden, dann ist es wichtig, dass Sie Ihrer Praxis ein Alleinstellungsmerkmal, einen USP geben. Mit diesen speziellen Spitzenleistungen werden wir wichtige Kooperationspartner für diese Megacare-Systeme sein.

Plastic Oral Surgery ist High-End-Zahnmedizin. Dies ist ein Bereich, dessen Dimension noch nicht erkannt ist. Ich weiß, kein Bereich der Zahnmedizin hat ähnliche Wachstumschancen. Aber in der Cosmetic Dentistry gilt:

Was ich denke, das sehe ich.

Was ich sehe, das tue ich.

Was ich tue, führt zu den Resultaten, die ich erhalte.

Wenn Sie also in Ihrem zahnmedizinischen Umfeld etwas verändern möchten, beginnen Sie im Kopf. Sie werden dann Ihre Patienten ganz anders sehen. Und am Ende haben Sie eine Praxis, die richtig Freude macht! Ab in die Zukunft mit Cosmetic Dentistry, heute mit Plastic Oral Surgery!

Ihr Dr. Josef Schmideder